

Eine Nacht im Dortmunder Fan Camp

„Es waren fast nur Schweizer da, wie zu Hause“

Von THORSTEN BOTHE

Dortmund (gl). Knapp 4000 Betten stehen in den Dortmunder Westfalenhallen für die Fans aus aller Welt bereit. In den letzten Tagen war das „Fan-Camp“ fest in Schweizer Hand.

Gut zwei Stunden sind es noch bis zum Anpfiff der Partie Togo-Schweiz um 15 Uhr. Vor den Westfalenhallen lagern hunderte Schweizer, ein Grüppchen bereitet genüsslich ein Käsefondue zu, „Hopp Schwiiz!“, „Oolée, olée olée olée“, Schwiizer Nati, oolée! – vereinzelt Schlachtrufe nur, aber es ist ja noch Zeit.

In Halle 5 bereiten sich Daniel Arnold und Fabian Schildknecht vor. Mit zehn Leuten sind sie aus der Region Zürich angereist. Am Samstag haben sie ihr Quartier im Fan-Camp bezogen. „Wir sind ein bisschen in der Stadt gewesen, haben die Spiele auf dem Friedensplatz gesehen und die Atmosphäre genossen“, sagt Arnold. „Es waren fast nur Schweizer da, beinahe wie zu Hause.“ Er selbst habe nur Karten für dieses eine Spiel in Dortmund, andere hätten mehrere Tickets ergattert, erzählt der 29-Jährige. Währenddessen malt ihm Schildknecht (28) das weiße Kreuz auf rotem Grund auf Gesicht und Brust. Große Fahnen, als Umhang getragen, verständlich die Ausrüstung der

beiden. Die Meinungen über das Camp sind gemischt, reichen von „ganz o. k.“ über „so lala“ bis „ziemlich einfach“. 35 Euro kostet eine Übernachtung, Frühstück fünf Euro extra.

Es ist wenig los in Halle 5, die als Treffpunkt und Kantine dient. Hier und da gönnen sich ein paar Fans noch eine ruhige Minute, bevor sie hinter ins Stadion gehen. Darts-Apparate und Billardtische haben Pause, von den 30 Internet-Terminals sind zwei, drei in Benutzung, 2,50 Euro kostet eine Viertelstunde surfen.

Fast gespenstisch leer sind die zu Riesen-Schlafsälen umgebauten Hallen 4, 6, 7 und 8. Rund 1700 Betten sind belegt, doch nur hier und da schlurft jemand durch das Labyrinth aus weißen Stellanwänden, die die offenen Boxen mit je zwei Doppelstock-Feldbetten

formen. An vielen Bettgestellen hängen Schweizer Fahnen, auch das rote englische Kreuz ist recht zahlreich vertreten. In der Box von Eduardo Silva, Ricardo Tucci und Luiz Gonzales dominieren die Farben Gelb und Grün. Die Brasilianer sind für fünf Tage in Dortmund, am Donnerstag das Spiel ihrer Seleção gegen Japan zu sehen. „Wir hatten ein bisschen mehr Stimmung und mehr Komfort erwartet“, sagt Silva über das Camp. Aber die vielen Schweizer, ergänzt Gonzales, „das sind richtig nette Leute“.



Vorbereitung ist alles: Daniel Arnold (l.) und Fabian Schildknecht bemalen sich am Montagnachmittag vor der Partie ihrer „Nati“ gegen Togo gegenseitig mit Schweizer Kreuzen. Bilder (4): Bothe



Müde nach dem Sieg ihrer Mannschaft, aber guter Dinge: Philippe (l.) und Florian Kohler verbrachten den Abend im Fan-Camp.



Die Schweiz zeigt Flagge – auch die Betten-Boxen sind geschmückt.



Dem Spiel ihrer Mannschaft am Donnerstag fiebern (v.l.) Ricardo Tucci, Eduardo Silva und Luiz Gonzales aus Brasilien entgegen.

Wenig los in den Westfalenhallen

Dortmund (the). Westfalenhalle 3, kurz nach 21 Uhr. Eine Coverband macht Stimmung: „I will survive!“ Vielleicht hundert Schweizer tanzen vor der Bühne. Aber die feiernden Eidgenossen verlieren sich etwas in dem großen Saal. Neben schauen sich ein paar Fans Spanien – Tunesien auf Großbildleinwand an. Die meisten wirken müde. In einem der Gänge langweilt sich eine junge Heilerin. „Wir hatten schon mehr erwartet“, gibt sie zu, „an den Tagen, an denen kein Spiel war, war noch weniger los“.

In Halle 5 sitzen vier, sechs Dutzend Fans in Grüppchen vor den Fernsehschirmen. „Wir sind

zu müde, um noch in die Stadt zu gehen“, gibt Florian Kohler aus Luzern zu. Dort hätten sie aber seit ihrer Ankunft am Samstag bereits ausgiebig gefeiert, berichtet Bruder Philippe. Vom mühsamen 2:0 ihrer „Nati“ über Togo sind die beiden, welch Wunder, begeistert: „Das Spiel war toll; es gab so viele Torchancen!“, meint Philippe. Florian schwärmt vor allem vom Stadion. „Das ist schon sehr beeindruckend!“ Und die Unterkunft? „Cool, gut organisiert, alles ist bewacht, ich fühle mich ziemlich sicher und wohl!“ – Philippe ist durchaus zufrieden.

John Slaytor und sein Sohn Thomas gönnen sich ein paar Gu-

te-Nacht-Biere. Kurzfristig hatten sich die Briten für einen Trip nach Deutschland entschieden. Karten für das Spiel der Engländer gegen Schweden haben sie nicht, nach Köln wollten sie dennoch fahren: „Wir sind hergekommen, um die Atmosphäre zu erleben mit den anderen 50 000 England-Fans, die auch keine Tickets haben“, erklärt John.

Mittnacht. In der kaum belegten Halle 8 lässt es sich sogar einigermaßen gut schlafen, trotz einiger lautstarker „Späthemkehrer“. Beim Frühstück gucken die meisten Fans dennoch ziemlich müde. War ja auch ein schweres Spiel gestern.

Fotoaktion



So jubeln echte Fans: Laura Frochte (bald drei Jahre alt) aus Beckum verzichtet auch bei größter Hitze im Garten nicht auf Fan-Schal und Mütze. *„Schicken auch Sie Ihr Fan-Bild an um@die-glocke.de!“*

WM im Internet

Auf „Glocke“-Website immer sofort im Bilde

Oelde (gl). Acht Sonderseiten bietet die „Glocke“ jeden Tag ihren Leserinnen und Lesern zur FIFA-WM 2006 in Deutschland an. „Glocke“-Sportredakteur Jörg Staubach ist in den WM-Stadien und im deutschen Lager in Berlin vor Ort und berichtet aktuell. Aber nicht nur auf dem Zeitungspapier der „Glocke“ können Sie sich schnell und umfassend informieren, auch auf der Internetseite der „Glocke“ sind Sie sofort und jederzeit im Bilde.

Aktuelle Spielberichte, Analysen und Hintergrundreportagen finden Sie dort ebenso wie alles Wissenswerte über die teilnehmenden Nationen und Spieler. Lesen Sie, wie wohl sich die por-

tugiesische Auswahl in Marienfeld in der „Klosterpforte“ fühlt, oder wie es den Spaniern in der Sportschule Kaiserau gefällt.

Spannung geht es beim „Glocke“-Tippspiel zu, unterhaltsam beim WM-Quiz mit vielen interessanten Fragen. Wer den Überblick behalten möchte, kann sich den gesamten Spielplan als PDF herunterladen und ausdrucken.

Im WM-Forum können Sie mit diskutieren, ob und wenn ja, warum Deutschland Weltmeister werden könnte. Gestern Abend glaubten 36 Prozent der Teilnehmer, dass die Klinsmann-Elf es schaffen könnte.

www.die-glocke.de



Auf der „Glocke“-Internetseite können Sie sich jederzeit über alles rund um die WM in Deutschland informieren.

Treffen mit Zico

Japans Prinzessin als Glücksfee

Bonn (sid). Prinzessin Takamado hat die japanische Elf am Dienstag im WM-Quartier in Bonn besucht und dem Asienmeister viel Glück für das abschließende Spiel gegen Titelverteidiger Brasilien am Donnerstag (21 Uhr) in Dortmund gewünscht. Zuvor hatte sich Takamado, Mitglied des Kaiserhauses und Ehrenpräsidentin des japanischen Fußballverbandes, ins Goldene Buch der Stadt eingetragen und war im Haus der Geschichte mit Zico, dem brasilianischen Trainer der Japaner, zusammengetroffen.

Miele-Gourmet-WM



Leckeres aus Serbien-Montenegro: ein landestypisches Gulasch. Bild: Miele

Serbisches Gulasch zum Abschied

Oelde (gl). Egal wie das Spiel gegen die Elfenbeinküste heute ausgeht, die Mannschaft aus Serbien-Montenegro ist raus aus dem WM-Turnier und reist aus Billerbeck ab. „Die Glocke“ und Miele servieren zum Abschied ein landestypisches Gulasch:

Einkaufen für 4 Fans:

- 250 g Gulasch vom Rind
- 250 g Gulasch vom Schwein
- 250 g Backpflaumen
- 250 g Zwiebeln
- 6 EL Öl
- 250 ml klare Fleischbrühe (Instant)
- 250 ml Apfelwein

- 250 g Äpfel
- 4 EL Apfelmus
- 125 ml saure Sahne
- Salz
- Pfeffer
- Majoran
- evtl. Mehl

So wird's gemacht:

Backpflaumen über Nacht in Wasser einweichen. In einem Bräter Öl erhitzen und die Fleischwürfel darin etwa 10 bis 15 Minuten kräftig abtun. In der Zwischenzeit die Zwiebeln abziehen, wärhlen, zum Fleisch geben und bräunen lassen. Mit Salz, Majoran und Pfeffer würzen und mit

der heißen Fleischbrühe ablöschen. Apfelmus zugeben und alles zugedeckt etwa 90 Minuten lang bei schwacher Hitze schmoren lassen. Inzwischen die Pflaumen entsteinen, Äpfel vierteln, schälen und in Scheiben schneiden. 30 Minuten vor Ende der Garzeit die Pflaumen und 15 Minuten vor Schluss die Äpfel zum Fleisch geben.

Das Apfelmus und die saure Sahne vermischen und das Gulasch damit binden. Gegebenenfalls noch etwas angerührtes Mehl dazugeben und noch einmal abschmecken.

Dazu passen Kartoffelklöße, Knödel oder Salzkartoffeln.

Die Glocke SMS-Dienste



Ergebnisse per SMS auf Handy

Mit dem SMS-WM-Ergebnisdienst der „Glocke“ sind Sie immer auf dem Laufenden. Drei verschiedene Rubriken bieten wir zur WM an:

GLO WMDEU
Schicken Sie eine SMS mit diesem Text an die 32020, bestätigen Sie die Antwort mit START und Sie erhalten bei jedem Tor Elfmeter und roten Karte der deutschen Elf eine SMS (0,39 Euro/SMS).

Abbestellen jederzeit mit dem Text STOP GLO WMERG an die 32020.

GLO WMERG
Schicken Sie diesen Text an die 32020 und Sie erhalten jedes Ergebnis als SMS (0,39 Euro/SMS).

GLO WMBUNT
Schicken Sie diesen Text an die 32020 und Sie erhalten interessante Meldungen als SMS (0,39 Euro/SMS).

SMS an **32020**
0,39 Euro/SMS

Tägliche Lesung

Fußballgott zu Gast im Kloster

Münsterschwarzach (KNA). Der Fußball macht auch vor Klostermauern nicht Halt. Bei den Benediktinern der Abtei Münsterschwarzach dreht sich die tägliche Lesung vor dem Essen derzeit um runde Leder. Zur WM wird aus dem Buch „Fußballgott – Elf Einwürfte“ gelesen, sagt Abt Michael Reepen. In dem Buch beschäftigen sich elf Theologen mit dem Thema Fußball. So schreibt etwa Kirchenrechtlerin Sabine Demel über die Absetsregel oder Moraltheologe Herbert Schlogel über die moralische Instanz des Schiedsrichters.

Bahnhof

Fan zerstört WM-Pokal-Kopie

Düsseldorf (Inw). Den Fußball-Fans ist nichts mehr heilig: Eine Nachbildung des WM-Pokals im Hauptbahnhof Düsseldorf ist bei einem versuchten Diebstahl zerstört worden. Der Mann versuchte bereits am vergangenen Wochenende, den zweieinhalb Meter hohen Pokal huckepack zu nehmen. Wie Bahnhofsmanager Jörg Seemeyer gestern mitteilte, zerbrach allerdings auf der Flucht das Oberteil des Objekts. Die Bundespolizei konnte den fußballbegeisterten Dieb dingfest machen, er muss nun die Reparatur der Trophäe bezahlen. Schon heute soll der Pokal wieder auf dem goldenen Sockel am Haupteingang stehen.



Kopfnuss

Wer schoss die meisten Tore bei einem WM-Turnier?
a) Thierry Henry
b) Zinedine Zidane
c) Just Fontaine

Weltrekord: 14 Tore
Reinhold Messners WM 1988 erzielte der FC Bayern München Rekord.